

GRENZEN LOS WERDEN

KONGRESS DES BUNDEARBEITSKREISES KRITISCHER JURAGRUPPEN

BERLIN

11.-13. NOV 2011

IM **BETHANIEN**
(IN DEN RÄUMEN DER
HEILPRAKTIKSCHULE
UND DER NEW YORK)



Grenzen werden überall gezogen. Soweit die Abschottung nicht außer Acht gelassen der Öffentlichkeit und nicht zuletzt in unserer Köpfe. So unheimlich für immer auch sein möge – die Prozesse der Grenzsetzung sind eng miteinander verzahnt und werden über immer neue rechtliche sicherheitspolitische Mechanismen realisiert.

Die Migrationsabwehr steht im Mittelpunkt der europäischen Agenda von Justiz- und Innenminister_innen und die Verwaltung der Migration sowie die Militarisierung des Mittelmeers sind bereits weit voran geschritten. Dabei bildet die Abschottung nach außen nur die Spitze systematischer Ausgrenzung und umfassender Kontrolle von Flüchtlingen und Migrant_innen, die sich innerhalb der europäischen Staaten bewegen. Im deutschen Asyl- und Aufenthaltsrecht, im Schengener Informationssystem bis hin zur willkürlichen Hürde der Integration.

Nahtlos anschließend an die Migrationsbekämpfung problematisiert der Diskurs über innere Sicherheit vordergründig „Migrantenjugendliche“ und fordert im gleichen Atemzug eine Verschärfung von Kontroll- und Sanktionsmechanismen. So werden fortlaufend Xenophobien geschürt und die Lust am Strafen geweckt. Eine bürgerrechtliche Kritik aber artikuliert sich leider oftmals erst, wenn der Staat allzu sehr über die Stränge schlägt. Neben der Diskussion um Grenzen nach außen und innerhalb der Gesellschaft, auf dem Weg hin zur präventiven Sicherheitsgesellschaft, stellt sich daher grundsätzlich die Frage nach dem Zweck staatlicher Institutionen wie Knast und Polizei.

Es gilt, die dargestellten gesellschaftlichen Praktiken ebenso wie unsere eigenen als politische Menschen zu hinterfragen und Alternativen zu denken. Darüber hinaus wollen wir praktische, solidarische Handlungsoptionen im juristischen Geschäft diskutieren und entwickeln. Die Workshops sind für alle Interessierten offen und richten sich nicht nur an ein juristisches Publikum.

GRENZEN | LOS | WERDEN

Grenzziehungen innerhalb dieser Gesellschaft und nach außen sind eng miteinander verbunden. Sie werden über immer neue rechtliche, sicherheitspolitische Mechanismen realisiert.

Die Migrationsabwehr steht im Mittelpunkt der europäischen Agenda von Justiz- und Innenminister_innen. Die Verwaltung von Migration sowie die Militarisierung des Mittelmeers sind bereits weit voran geschritten. Dabei bildet die Abschottung nach außen nur die Spitze systematischer Ausgrenzung und umfassender Kontrolle von Flüchtlingen und Migrant_innen, die sich innerhalb der europäischen Staaten fortsetzt: im deutschen Asyl- und Aufenthaltsrecht, im Schengener Informationssystem bis hin zur willkürlichen Hürde der Integration.

Nahtlos an die Migrationsbekämpfung anschließend problematisiert der Diskurs über innere Sicherheit vordergründig „Migrantenjugendliche“ und fordert im gleichen

Atemzug eine Verschärfung von Kontroll- und Sanktionsmechanismen. So werden fortlaufend Xenophobien geschürt und neue Lust am Strafen geweckt. Eine bürgerrechtliche Kritik aber artikuliert sich leider oftmals erst, wenn der Staat allzu sehr über die Stränge schlägt. Neben der Diskussion um Grenzen nach außen und innerhalb der Gesellschaft, auf dem Weg hin zur präventiven Sicherheitsgesellschaft, stellt sich daher grundsätzlich die Frage nach dem Zweck staatlicher Institutionen wie Knast und Polizei.

Es gilt, die dargestellten gesellschaftlichen Praktiken ebenso wie unsere eigenen als politische Menschen zu hinterfragen und Alternativen zu denken. Darüber hinaus wollen wir praktische, solidarische Handlungsoptionen im juristischen Geschäft diskutieren und entwickeln. Die Workshops sind für alle Interessierten offen und richten sich nicht nur an ein juristisches Publikum.

Winterkongress des bakj | vom 11.-13. November 2011 | im Bethanien, Berlin-Kreuzberg.

Programm & Anmeldung unter: www.rechtskritik.de oder www.bakj.de

BAKJ-ADRESSEN

BUNDEARBEITSKREIS KRITISCHER JURAGRUPPEN

Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtreport heraus.

SprecherInnenrat: Jascha Amery (Jena), Moritz Assall (Hamburg), Björn Brisch (Trier), Bernadette Casu (Köln), Oona Grünebaum (Bonn), Julia Kopp (Göttingen), Johann Mail (Marburg), Caroline Peters (Bremen), Sophie Rotino (Freiburg), Tobias Schröder (Münster), Karen Schubert (Ansprechpartnerin HU Berlin), Hanna Uebach (FU Berlin).

Kontakt: BAKJ, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kontakt@bakj.de, Website: <http://www.bakj.de>.

BAKJ-GRUPPEN

- Berlin:** Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: kritischejuristinnen@gmx.net, Website: www.rechtskritik.de.
- Bonn:** Oona J. Grünebaum, E-Mail: ojg@gmx.de, Tel.: 0175/5999755.
- Bremen:** Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, E-Mail: akj-bremen@web.de.
- Frankfurt/M:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., E-Mail: akj-frankfurt@gmx.de, Website: <http://akj-ffm.blogspot.de>.
- Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen – akj Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der Alten Synagoge 1, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/2032136, E-Mail: info@akj-freiburg.de, Website: www.akj-freiburg.de.
- Göttingen:** Basisgruppe Jura, E-Mail: bg-jura@web.de, Website: <http://bgjura.blogspot.de>.
- Greifswald:** Tobias Klarmann, c/o Fachschaft Jura, Domstr. 20, Raum 115, 17489 Greifswald, E-Mail: akj-greifswald@systemausfall.org, Website: www.akj-greifswald.co.de.
- Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAJ), c/o Lisa Lührs, Silbersacktwiete 7, 20359 Hamburg, E-Mail: juramitbiss@web.de, Website: <http://haj.blogspot.de>.
- Heidelberg:** AkJ Heidelberg, Viktor Kilinski, Friedrich-Ebert-Anlage 40, 69117 Heidelberg, E-Mail: akj@fsk.uni-heidelberg.de, Website: <http://akjhd.wordpress.com>.
- Jena:** Jascha Amery, Tel. 03641-597477.
- Kiel:** Björn Elberling, Eichhofstr. 14, 24116 Kiel, BjoernElberling@gmx.de.
- Köln:** Bernadette Casu, Tel.: 0176/21534461.
- Marburg:** Arbeitskreis Kritischer Juristinnen und Juristen (akj) Marburg, E-Mail: kontakt@akj-marburg.de, Website: www.akj-marburg.de.
- Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kritische.juristinnen@yahoo.de, Website: <http://kritische.blogspot.de/>.